

## 5. Klasse, bekomme sie nicht ruhig..

**Beitrag von „niina“ vom 16. Februar 2011 09:28**

Hallo zusammen,

ich bin erst seit kurzem als Musik-Lehrerin an einer Haupt- und Realschule tätig und als Quereinsteigerin habe ich auch noch nicht so viel Erfahrung im Umgang mit Schülern..

Ich unterrichte 3 Klassen, was eigentlich prima läuft und mir auch sehr viel Spaß macht.

Nur mit einer 5. Klasse habe ich echte Probleme: sie sind nur sehr schwer ruhig zu kriegen (am Anfang der ersten Stunde kamen ein paar Schüler zu mir und haben mir schon von dem Problem berichtet und gesagt ich müsse einfach ab und zu ganz laut schreien sonst könnte man die Klasse nicht ruhig bekommen). Ich bin aber eigentlich nicht der Typ der gerne rumschreit... weiß ausserdem noch aus meiner eigenen Schulzeit, daß wir uns über schreiende Lehrer erst recht amüsiert haben..

Anfangs klappte es ganz gut, aber von Stunde zu Stunde wurde die Klasse schwerer ruhig zu bekommen.

Letzte Stunde war es dann so schlimm, daß ich irgendwann den Unterricht nicht fortführen konnte - ich kam einfach nicht durch.

Daß wir dann nicht, wie eigentlich angekündigt, in den Keyboardraum gehen konnten fanden alle zwar sehr schade, aber es hat leider nichts an der Lautstärke geändert.

Ich habe mich nach der Stunde mit der Klassenlehrerin unterhalten und ihr mein Problem geschildert. Sie kennt das Problem (es sind immer die gleichen 5 Schüler) und es gab auch bereits Elterngespräche, die aber - zumindest in meinem Fall- wohl nicht geholfen haben.

Habt Ihr irgendeinen Tip für mich????

Wie bekomme ich Ruhe in die Klasse, damit die 95% die gerne etwas lernen möchten die Chance dazu bekommen.

Bin für jeden Ratschlag dankbar, nur schreien möchte ich nicht 😊

Liebe Grüße,

Nina

---

**Beitrag von „Kiray“ vom 16. Februar 2011 19:44**

Hallo Nina,

die lieben Kleinen müssen Konsequenzen spüren, und zwar ganz individuell. Die Kleinen haben noch ein ausgeprägtes Bedürfnis nach klaren Ansagen und Regeln, abhängig von den Gepflogenheiten an eurer Schule würde ich zu Sanktionsmaßnahmen greifen. Bei mir funktioniert super: 1. Ermahnung, 2. Ermahnung = Nacharbeiten am Freitag. Stören und lernen geht nicht gleichzeitig, du bringst dich um die Chance zu lernen, gütig wie ich bin, gebe ich dir die Gelegenheit das nachzuholen... Information an die Eltern und Erziehung findet statt. Frag einfach mal die Kollegen, was an eurer Schule so üblich ist.

Gruß  
Kiray

---

## Beitrag von „brabe“ vom 16. Februar 2011 20:13

Zitat

*Original von niina*

Sie kennt das Problem (es sind immer die gleichen 5 Schüler) und es gab auch bereits Elterngespräche, die aber - zumindest in meinem Fall- wohl nicht geholfen haben.

Willkommen im Klub.

Es wird kein Allheilmittel geben. Grundsätzlich musst du hinter deinen Taten stehen. Es wird hilfreich sein immer Zusatzaufgaben dabei zu haben und diese den Schülern auszuteilen.

Dabei sollte es keinerlei Noten auf die Arbeiten geben. Jedoch bei nicht Erfüllung muss eine 6 kommentiert werden. Die Abgabe sollte innerhalb von 2 Werktagen zu erledigen sein. Sollte die Abgabe nicht pünktlichst erfolgen, wird ebenfalls mit einer 6 geahndet.

Das ganze musst du halt alles vorher ankündigen.

Sollte es keine Besserung geben, hast du zumindest einen Grund für deine schlechten Noten. Denn stören und gute Noten können sich ja nur ausschließen.

Konsequenz ist hier das Stichwort. Ja es macht viel zusätzliche Arbeit, aber bei mehr als 3 hat man mMn einfach keine andere Chance mehr als zu handeln.

Es gibt bestimmt auch bessere Methoden. Diese wurde von meinem [Pädagogik](#) Professor empfohlen.

Die Steigerung wäre, die Aufgaben so zu gestalten, dass die Schüler sich für die nächste Stunde vorbereiten durch die Aufgaben. Aber auch hier muss klar sein, dass es keine Noten für gute Arbeiten geben darf. Eventuell holt man sie dadurch aber ab und sie beteiligen sich auch positiver am Unterricht danach. Das ist es ja, was wir erreichen wollen.

## Beitrag von „Janneken“ vom 16. Februar 2011 21:55

Von wegen Zusatzmaterial:

Ich kann den "Bußgeldkatalog" empfehlen!

[http://www.amazon.de/gp/product/3834437263/ref=pd\\_lpo\\_k2\\_dp\\_sr\\_1?pf\\_rd\\_p=471061493&pf\\_rd\\_s=lpo-top-stripe&pf\\_rd\\_t=201&pf\\_rd\\_i=389905671X&pf\\_rd\\_m=A3JWKAKR8XB7XF&pf\\_rd\\_r=1AA36EJVWC1DDPSQ3EMW21](http://www.amazon.de/gp/product/3834437263/ref=pd_lpo_k2_dp_sr_1?pf_rd_p=471061493&pf_rd_s=lpo-top-stripe&pf_rd_t=201&pf_rd_i=389905671X&pf_rd_m=A3JWKAKR8XB7XF&pf_rd_r=1AA36EJVWC1DDPSQ3EMW21) [Anzeige]

Das ist ein Heft mit Zusatzaufgaben zu allen Regelverstößen. ZBsp.: Wer dauernd aufsteht, schreibt Postkarten, da er ja anscheinend gerne unterwegs ist. In gleichem Stil gibts dann auch lautes Reden, Beleidigungen...usw.

---

## Beitrag von „k+s“ vom 16. Februar 2011 22:49

Meinen Vorschreibern kann ich nur zustimmen. Konsequent sein und hinter dem stehen, was man tut.

Ich bin Fachlehrer in einer Hauptschule, ständig mindestens 10 Klassen.

Ich mache folgendes:

Vor dem Unterricht stellen sich die Kleinen in 2er- Reihen so lange auf, bis sie sich beruhigt haben (stehen ist für sie eher unangenehm). Nach eintreten stehen sie an ihren Plätzen, bis sie wieder ruhig sind. Dann die Begrüßung. Die Zeit die das Ganze braucht wird möglichst zeitnah nachgeholt.

Jetzt ist es wichtig, dass die ärgsten Störer herausgefunden werden (sind meistens 3-5 SuS, die anderen hängen sich meist nur dran).

Wichtig ist, dass diese 3-5 SuS für sie unangenehme Konsequenzen erfahren und das die Klasse erlebt, dass es unangenehme Konsequenzen gibt.

Das sind meist Nacharbeitszeiten, Kontakte zum Elternhaus, informieren des Klassenlehrers.

Bei akutem Klassenlärm bewährt sich, die Namen der Schreier an die Tafel zu schreiben und sich vorher angemessene und sinnvolle Konsequenzen zu überlegen.

In dem Moment wo die Klasse ruhig wird, muss man dann natürlich einen interessanten Unterricht anbieten, damit es sich für die Klasse lohnt, ruhig zu sein.

Gib Dir für das alles mindestens 3 Wochen, da sich die SuS an das neue Prozedere gewöhnen können.

Gruß

Achim

---

### **Beitrag von „niiina“ vom 18. Februar 2011 15:08**

Hallo,

vielen Dank für Eure Tips 😊 Sehr hilfreich!!!

Ich hatte heute die nächste Stunde mit besagter Klasse und bin sehr zufrieden. Die Klassenlehrerin hatte wohl bereits mit ihnen über die "verpatzte" letzte Stunde gesprochen und so waren sie schon mal von vorneherein ruhiger.

Ich habe mir eine rote Karte zugelegt, die abgeschrieben und von den Eltern unterschrieben werden muß - außerdem einen Lehrerstempel mit "Gut gemacht"-Symbol. Habe den Schülern dann am Anfang der Stunde erklärt, daß alle die gut mitmachen am Ende der Stunde einen Stempel bekommen (bei 10 Stempeln gibt es eine Belohnung) und alle die stören an die Tafel geschrieben werden und beim zweiten Stören die rote Karte bekommen. Zuckerbrot und Peitsche also... 😬

Es hat wirklich super geklappt. Ich musste nur 2 Schüler an die Tafel schreiben, zum Glück haben sie sich aber dann zusammengerissen und sind so der roten Karte entgangen. Einen Stempel haben viele bekommen, denn auch Schüler die sich vorher noch nie gemeldet haben taten das heute 😊😊

Naja, jetzt hoffe ich mal, daß das künftig so weitergeht. Im Nachhinein glaube ich, dass ich vorher zu inkonsequent war - habe war oft gemeckert, aber es gab keine wirklichen Konsequenzen.

Wieder was dazugelernt 😊

Liebe Grüße,

Nina

---

### **Beitrag von „Brigitte2011“ vom 18. Februar 2011 16:11**

Hallo Nina,

du solltest dich mit der Schulleitung zusammen setzen.

Offensichtlich bist du mit der Situation überfordert und wenn du einfach so weitermachst schadest du den Kindern und dir selbst.

---

### **Beitrag von „Flipper79“ vom 18. Februar 2011 16:38**

Können nicht alle Kollegen, die in der Klasse unterrichten, einen gemeinsamen Plan aufstellen, welche Konsequenzen für ein bestimmtes Fehlverhalten drohen?

Ansonsten könntet ihr gemeinsam für deinen Unterricht Konsequenzen vereinbaren.

Lg

---

### **Beitrag von „Zauberwürfel“ vom 18. Februar 2011 16:39**

brigitte, wieso das denn?

die letzte stunde scheint ja doch erfolgreich gewesen zu sein...

---

### **Beitrag von „Brigitte2011“ vom 18. Februar 2011 16:44**

Ich bin selbst stellvertretende Schulleiterin und in solch einem Fall ist die Schulleitung von der Lehrerin umgehend zu informieren.

Wie oft kam es schon vor, dass Probleme längere Zeit bekannt waren, die Lehrer aber geschwiegen und alleine nach einer Lösung gesucht haben und dann ein halbes Jahr später die Schulleitung erst von Eltern der Schüler darauf aufmerksam gemacht wurde.

Sowas darf nicht passieren. Hier ist die Zusammenarbeit mit der Schulleitung zwingend notwendig.

LG

---

### Beitrag von „Zauberwürfel“ vom 18. Februar 2011 16:49

ich finde deine meinung sehr krass, da die thread-erstellerin ja schreibt, dass sie mit den anderen klassen, die sie unterrichtet keine probleme hat

vielleicht legen sich die probleme ja nun wirklich, dann ist es doch ok, wenn die klassenlehrerin ebscheid weiß. die scheinen ja dann gut zusammenarbeiten zu können. das ist ja auch von vorteil, dass man im kollegium gut zusammenarbeiten und sich tipps geben kann und nicht wegen jedem pups zur schulleitung rennt. augenscheinlich ließ sich das problem ja wirklich beheben.

da muss ja nachträglich nicht die schulleitung informiert werden.

würde das problem weiterhin bestehen, dann würde ich evtl. auch die schulleitung befragen, aber vorerst nicht - just my 2 cents

---

### Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. Februar 2011 17:50

Brigitte,

sorry, aber das ist etwas ... eng gesehen.

Die Threadstellerin fragt hier um Rat und bespricht sich mit den Kollegen. Das sollte erst einmal reichen. Und es scheint zu helfen.

Da direkt die Schulleitung einzuschalten (weil die Schulleitung das "kontrollieren"? will), ist ggf. etwas übertrieben.

Aber wenn die Vermutung aus anderen Threads korrekt ist, sprichst du eh nicht aus Schulleitungserfahrung. 😊

kl. gr. Frosch

---

### Beitrag von „aqua“ vom 18. Februar 2011 18:06

Hallo nina,

ich habe zu allererst eine Frage an Dich:  
WIE schätzt du dich als Lehrerpersönlichkeit ein?

Schüchtern, vielleicht sogar mal ängstlich?

Oder bist du eher die, die KLARE Ansagen macht, die angedrohten Konsequenzen auch durchzieht, sich Respekt verschafft, Selbstsicher vor den Kiddies steht?

Vor Allem die Kleinen haben ganz feine Antennen für sowas, und nutzen das auch noch zu gerne aus, wenn sie spüren, der Lehrer hat Angst, und kann sich nicht durchsetzen (aus welchen Gründen auch immer).

Welche Ordnungsmaßnahmen hast du denn bisher ausprobiert?  
Welche waren erfolgreich, welche erfolglos?

---

### **Beitrag von „Irgendeiner“ vom 18. Februar 2011 22:42**

Also ich habe in diesem Zusammenhang sehr gute Erfahrungen damit gemacht, die SuS stärker mit einzubinden. Ich bin selber Klassenlehrer in einer 5. Klasse am Gymnasium, die zu Beginn des Schuljahres recht unruhig war. Wir haben das Thema dann im Klassenrat besprochen und uns auf Regeln und auf Sanktionen, die bei Regelverstößen fällig sind, geeinigt. Die Regeln (sind 4) wurden für alle erkennbar über der Tafel angebracht. Wenn ein Schüler gegen eine der Regeln verstößt, wird sein Name an der Tafel festgehalten (da bleibt er auch die ganze Woche stehen) und er bekommt einen Strich. AB einer bestimmten Anzahl von Strichen gibt es einen Elternbrief, der von mir und von allen Mitschülern unterschrieben wird (das erledigen wir im Klassenrat während der Klassenstunde). Dadurch das die Schülerinnen und Schüler an der Erstellung der Regeln und Sanktionen beteiligt waren, werden sie (und die Maßnahmen bei Störungen) auch von allen mitgetragen. Das hat sich als sehr effektiv erwiesen, weil Störer auch Druck aus der Klasse kriegen. Es ist halt nicht mehr nur der doofe Lehrer, der vorne steht und einen ermahnt, ruhig zu sein.

Den Elternbrief habe ich am PC entworfen. Es gibt eine Lücke für den Namen des Schülers, für die Anzahl der Unterrichtsstörungen und man kann dann (abhängig von der Anzahl der Unterrichtsstörungen) unterschiedliche Sanktionen auswählen. Wenn ein Schüler oft gestört hat (mittlerweile bei 5 Strichen pro Woche, am Anfang waren es noch 8 ), bekommt er nur den Elternbrief. Hat er sehr oft gestört (5-8 Striche), dann muss er zusätzlich einen Aufsatz schreiben, in dem er über die Konsequenzen nachdenkt, die sein Verhalten für ihn, seine Mitschüler und den Lehrer hat. Wenn er extrem oft gestört hat, muss er zusätzlich eine Woche einen Sozialdienst für die Klasse ableisten.

Schüler, die 3x hintereinander oder 6x im Halbjahr einen Elternbrief bekommen, erhalten zusätzlich 4 Stunden Hausmeisterdienst.

---

## Beitrag von „Brigitte2011“ vom 18. Februar 2011 22:47

Zitat

*Original von Irgendeiner*

Also ich habe in diesem Zusammenhang sehr gute Erfahrungen damit gemacht, die SuS stärker mit einzubinden. Ich bin selber Klassenlehrer in einer 5. Klasse am Gymnasium, die zu Beginn des Schuljahres recht unruhig war. Wir haben das Thema dann im Klassenrat besprochen und uns auf Regeln und auf Sanktionen, die bei Regelverstößen fällig sind, geeinigt. Die Regeln (sind 4) wurden für alle erkennbar über der Tafel angebracht. Wenn ein Schüler gegen eine der Regeln verstößt, wird sein Name an der Tafel festgehalten (da bleibt er auch die ganze Woche stehen) und er bekommt einen Strich. AB einer bestimmten Anzahl von Strichen gibt es einen Elternbrief, der von mir und von allen Mitschülern unterschrieben wird (das erledigen wir im Klassenrat während der Klassenstunde). Dadurch dass die Schülerinnen und Schüler an der Erstellung der Regeln und Sanktionen beteiligt waren, werden sie (und die Maßnahmen bei Störungen) auch von allen mitgetragen. Das hat sich als sehr effektiv erwiesen, weil Störer auch Druck aus der Klasse kriegen. Es ist halt nicht mehr nur der doofe Lehrer, der vorne steht und einen ermahnt, ruhig zu sein.

Den Elternbrief habe ich am PC entworfen. Es gibt eine Lücke für den Namen des Schülers, für die Anzahl der Unterrichtsstörungen und man kann dann (abhängig von der Anzahl der Unterrichtsstörungen) unterschiedliche Sanktionen auswählen. Wenn ein Schüler oft gestört hat (mittlerweile bei 5 Strichen pro Woche, am Anfang waren es noch 8 ), bekommt er nur den Elternbrief. Hat er sehr oft gestört (5-8 Striche), dann muss er zusätzlich einen Aufsatz schreiben, in dem er über die Konsequenzen nachdenkt, die sein Verhalten für ihn, seine Mitschüler und den Lehrer hat. Wenn er extrem oft gestört hat, muss er zusätzlich eine Woche einen Sozialdienst für die Klasse ableisten.

Schüler, die 3x hintereinander oder 6x im Halbjahr einen Elternbrief bekommen, erhalten zusätzlich 4 Stunden Hausmeisterdienst.

Sorry,

aber ich hoffe du hast das alles mit der Schulleitung abgesprochen?

Du bist überhaupt nicht berechtigt, Schüler zu einem Sozial- oder Hausmeisterdienst zu verdonnern.

Mit deinen selbstgemachten Regeln bewegst du dich auf ganz dünnem Eis.



---

## Beitrag von „Irgendeiner“ vom 18. Februar 2011 23:15

Zitat

Sorry, aber ich hoffe du hast das alles mit der Schulleitung abgesprochen? Du bist überhaupt nicht berechtigt, Schüler zu einem Sozial- oder Hausmeisterdienst zu verdonnern. Mit deinen selbstgemachten Regeln bewegst du dich auf ganz dünnem Eis.

Auf welches Schulrecht (Bundesland) und welchen Paragraphen beziehst du dich?

Wäre mir neu, dass ich dazu nicht berechtigt bin. An unserer Schule werden diese Entscheidungen von den Klassenlehrern getroffen, OHNE Rücksprache mit der Schulleitung. Die ist bei Ordnungsmaßnahmen nötig und zwar dann, wenn es sich um solche mit Verwaltungsaktqualität handelt. Zumindest steht es so in meinem Schulrechtskommentar.

---

## Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Februar 2011 00:00

@Brigitte2011:

ich weiß nicht, ob irgendeiner aus NRW kommt, aber du kommst ja angeblich aus NRW. Dann solltest du auch das NRW-Schulgesetz kennen.

Das was irgendeiner beschreibt sind erzieherische Einwirkungen nach §53, Abschnitt 2:

Zitat

(2) Zu den erzieherischen Einwirkungen gehören insbesondere ... und die Beauftragung mit Aufgaben, die geeignet sind, das Fehlverhalten zu verdeutlichen. Bei wiederholtem Fehlverhalten soll eine schriftliche Information der Eltern erfolgen, damit die erzieherische Einwirkung der Schule vom Elternhaus unterstützt werden

In §53 Abschnitt 3 werden die Ordnungsmaßnahmen geschildert.

In §53 Abschnitt 6 steht

Zitat

(6) Über Ordnungsmaßnahmen nach Absatz 3 Nr. 1 bis 3 entscheidet die Schulleiterin oder der Schulleiter nach Anhörung der Schülerin oder des Schülers.

Es ist nirgendwo die Rede davon, dass die Schulleitung die erzieherischen Einwirkungen nach §53, Abschnitt 3 kontrollieren oder einleiten muss. Dies steht nur explizit bei den Ordnungsmaßnahmen nach Abschnitt 3.

Demnach wäre (zumindest nach NRW-Recht) das Verhalten von irgendeiner in Ordnung. Ob es bei ihm in Ordnung ist, ist die eine Sache. DU müsstest dich danach richten und dem Lehrer in diesem Bereich noch freie Hand lassen.

kl. gr. Frosch

---

### **Beitrag von „Flipper79“ vom 19. Februar 2011 08:47**

@ Brigitte: Ich kenne es auch so, dass Kollegen häufig störenden Schülern ohne Rücksprache mit dem SL einen ORdnungsdienst beim Hausmeister aufdrücken. Dann wird der KL und die Eltern informiert und fertig. Und wie der kleine grüne Frosch beschrieb, muss der SL bei solchen "Ordnungsmaßmanhemn" nicht involviert werden.

lg

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 19. Februar 2011 09:48**

Hallo!!!!

Schließe mich Moebius an..... habe einen super Satz gelesen :

DON´T FEED THE TROLL....

Kein Mensch glaubt mehr, dass "Brigitte" Lehrer ist. Also ignoriert dieses....."Ding".... doch bitte! Das bringt hier echt Unruhe ins Forum.

"Du bewegst dich hier auf dünnem Eis" - so ein ausgemachter Schwachsinn!

## Beitrag von „brabe“ vom 19. Februar 2011 11:29

Zitat

*Original von Brigitte2011*

Hallo Nina,

du solltest dich mit der Schulleitung zusammen setzen.

Offensichtlich bist du mit der Situation überfordert und wenn du einfach so weitermachst schadest du den Kindern und dir selbst.

Wie kann man nur einen solchen Kommentar abgeben und jemanden seine Zukunft versauen, indem man ihm seinen Traumberuf madig macht, obwohl man selbst anscheinend ein Hochstapler ist?

---

## Beitrag von „niina“ vom 19. Februar 2011 20:26

Hallo alle,

puh ziemlich hitzig hier... 😊

Also erst mal vielen Dank daß Ihr alle für mich in die Bresche gesprungen seid - in der Tat scheine ich meine Probleme mit dieser einen Klasse in den Griff bekommen zu haben (mit den anderen Klassen klappt's prima). Ich hatte wohl das Problem nicht konsequent genug gewesen zu sein (you live and learn..). Ich habe einfach als Queeinstiegerin lange nicht die Erfahrung die ihr habt, das gebe ich auch ganz offen zu (sonst hätte ich ja hier auch nicht um Rat gefragt :P). Ich bin froh mit der Klassenlehrerin gesprochen zu haben, das war sehr hilfreich und ich habe ihr auch feedback gegeben daß es letzte Stunde VIIIEEEE besser lief. Sollte ich meine Probleme nicht in den Griff bekommen, liebe Brigitte - würde ich mich damit selbstverständlich NICHT verstecken. Hätte ja keiner was von.

Überfordert fühle ich mich aber wirklich keineswegs!

Wie ich mich als Lehrerin einschätze... schwer zu sagen. Also auf keinen Fall ängstlich. Das kann ich wirklich mit gutem Gewissen sagen!! Klar, augeregt war ich am Anfang, aber ich glaube das darf man sein und ich denke, dass die Schüler das nicht gemerkt haben.

Ich gehe eigentlich immer gut gelaunt in die Klassen und freue mich auch auf den Unterricht, vor allem weil ich als Musiklehrerin so tolle Dinge machen darf wie die neuesten Lieder aus den Charts mit den Schülern singen (mit meinem Vorgänger mussten sie Kinderlieder singen). 😊

Die Ordnungsmaßnahmen die ich jetzt eingeführt habe sind:

wer stört wird an die Tafel geschrieben. Beim zweiten Stören muß der Schüler einen Text [abschreiben](#) (selbstverständlich pädagogisch hochwertig ;) ) und von den Eltern unterschreiben lassen. Das habe ich so mit der Klassenlehrerin besprochen.

Zusätzlich habe ich mir so einen Lehrerstempel mit "mach weiter so" zugelegt und jeder Schüler der die Stunde gut mitarbeitet bekommt am Ende der Stunde einen solchen Stempel. Wer 10 davon gesammelt hat bekommt ein dickes Plus auf mündliche Mitarbeit. Davon waren die Schüler ganz angetan und es haben sich daraufhin einige gemeldet die sich vorher noch nie in den Unterricht eingebracht haben.

So, ich glaube jetzt hab ich genug geplabert..

Vielen Dank an alle und liebe Grüße,  
Nina

---

### **Beitrag von „Irgendeiner“ vom 20. Februar 2011 02:09**

Das mit dem Stempel probiere ich auch mal. Wo hast du den gekauft?

---

### **Beitrag von „niiina“ vom 20. Februar 2011 11:17**

Den gibt es bei uns im Schreibwarenhandel - nennt sich "Lehrerstempel". Gibts aber auch im Internet, z.B. bei Amazon.

glg und viel Erfolg damit 😊  
Nina

---

### **Beitrag von „moanakea“ vom 22. Februar 2011 09:45**

Wie lange sitzt du am Unterrichtsende und stempelst?

Allem Optimismus zum trotz, glaubst du wirklich, dass du das auf Dauer durchziehen kannst und willst?!

Ich spreche aus Erfahrung und habe viel in der 5. , jetzigen 6. Klasse ausprobiert, bis zum Schluss hab ich es in dieser einen Klasse nicht hinbekommen, schwierige Schüler bekommt man nur dadurch, dass man von Anfang an kein Herz zeigt, sondern konsequent, streng ,aber gerecht den Unterricht durchzieht.

Viel Erfolg bei den weiteren Stunden, denn gute hatte ich auch dabei, hab diese Stunden aber nicht auf meine Lehrerpersönlichkeit geschoben. Sie waren einfach Zufall.

---

### **Beitrag von „Sarek“ vom 25. Februar 2011 23:30**

Ein Patentrezept gibt es nicht.

Es hängt sowohl von den Schülern als auch dem Lehrer ab. Bei dem einen Lehrer und in der einen Klasse klappt es gut mit dem beschriebenen Stempeln, bei anderen eben nicht, sondern eher mit Strenge.

Niina, wenn es deiner Erfahrung nach mit den Stempeln gut klappt und die Schüler motiviert, mach ruhig weiter damit. Wenn das irgendwann nicht mehr funktionieren sollte, bleiben dir noch andere Möglichkeiten.

Sarek

---

### **Beitrag von „niina“ vom 27. Februar 2011 22:24**

[moanakea:](#)

ich mach das immer so: die Schüler lassen ihren Ordner im Musikraum.

Wenn sie diese am Ende der Stunde nach vorne bringen winke ich mir einfach immer die Handvoll Schüler raus die sich besonders hervorgetan haben und die bekommen ihren Stempel. Das dauert keine Minute..

Manchmal wenn die Schüler bis zum Ende der Stunde z.B. eine Aufgabe bearbeiten, gehe ich einfach einmal rund und verteile Stempel - ohne das groß publik zu machen, denn sonst gibt es NATÜRLICH Bemerkungen wie: "warum bekommt der XYZ einen Stempel und ich nicht??" 😊  
Darauf gehe ich aber dann nicht ein..

[Sarek:](#)

Ist ganz bestimmt kein Patentrezept für alle Schüler, (für die hab ich dann noch die "rote Karte") und es wird sicherlich immer Störer geben - aber ganz ehrlich - seit den Stempeln klappt es deutlich besser. Hoffe das hält eine Weile an 😊

Habe gerade heute gelesen, daß die beste Vorkehrung gegen Unterrichtsstörungen (was für ein Wort ;-)) ein guter und interessanter Unterricht ist.. Frage mich ob das wohl stimmt...

glg,  
Nina

Ig,  
Nina

---

### **Beitrag von „froeken“ vom 2. März 2011 18:20**

Bis zu welchem Alter setzt ihr denn die Aufgaben vom Bußgeldkatalog ein?